

## Protokoll 127. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 8. Januar 2025, 17.00 Uhr bis 19.48 Uhr, im Rathaus Hard  
in Zürich-Aussersihl

---

Vorsitz: Präsident Guy Krayenbühl (GLP)

Beschlussprotokoll: Sekretariat Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Anwesend: 118 Mitglieder

Abwesend: Snezana Blickenstorfer (GLP), Yasmine Bourgeois (FDP), Isabel Garcia (FDP),  
Christina Horisberger (SP), Dr. Jonas Keller (SP), Sabine Koch (FDP), Dominik Waser (Grüne)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste  
folgende Geschäfte:

- |    |            |   |            |
|----|------------|---|------------|
| 1. |            | Mitteilungen  |            |
| 2. | 2024/545   | Eintritt von Dr. Jonas Keller (SP) nach dem Rücktritt von Heidi Egger (SP) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026   |            |
| 3. | 2024/192   | Wahl eines Mitglieds des Ratssekretariats nach dem Rücktritt von Heidi Egger (SP) für den Rest des Amtsjahres 2024/2025   |            |
| 4. | 2024/570 * | Weisung vom 11.12.2024:<br>Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Kugeliloo, Umbau, neue einmalige Ausgaben   | VHB<br>VSS |
| 5. | 2024/571 * | Weisung vom 11.12.2024:<br>Postulat von Dominik Waser, Jehuda Spielman und 8 Mitunterzeichnenden betreffend Weiterentwicklung des Photovoltaik-Contracting-Angebots im Bereich Agro-Photovoltaik hinsichtlich von All-in-One-Lösungen in der Landwirtschaft, Bericht und Abschreibung | VIB        |
| 6. | 2024/584 * | Weisung vom 18.12.2024:<br>Immobilien Stadt Zürich und Grün Stadt Zürich, Rasensportanlage Juchhof 3, Ersatzneubau Garderobengebäude und Umbau von drei Rasenspielfeldern, neue einmalige Ausgaben  | VSS<br>VHB |
| 7. | 2024/560 * | Postulat von Stephan Iten (SVP), Derek Richter (SVP) und Samuel Balsiger (SVP) vom 04.12.2024:<br>Sofortige und konsequente Beseitigung von polizeifeindlichen Schmierereien auf dem gesamten Stadtgebiet   | VHB        |

8.	2022/260		Weisung vom 20.11.2024: Motion der Grüne- und AL-Fraktionen betreffend Anpassung der Bau- und Zonenordnung (BZO) hinsichtlich einer Umzonung des Gebiets zwischen Werft Wollishofen und Roter Fabrik in eine Freihaltezone sowie in eine Industrie- und Gewerbezone, Antrag auf Fristerstreckung	VHB
9.	2024/473		Weisung vom 02.10.2024: Immobilien Stadt Zürich, Gesundheitszentrum für das Alter Dorflinde, räumliche Optimierungen, neue einmalige Ausgaben	VGU VHB
10.	2024/312		Weisung vom 26.06.2024: Tiefbauamt, Baulinienvorlage Römerhofplatz, Festsetzung	VTE
11.	2024/320		Weisung vom 26.06.2024: Amt für Städtebau, Teilrevision Bau- und Zonenordnung, Änderung Ergänzungsplan Erdgeschossnutzung, «Römerhofplatz», Zürich-Hottingen	VHB
12.	2021/218		Weisung vom 02.06.2021: Dringliches Postulat der SP-, Grüne- und AL-Fraktion betreffend Vorlage eines Berichts zur Reorganisation der Verwaltung, Bericht und Abschreibung	STP
13.	2024/154		Weisung vom 10.04.2024: Stadtrat, Bericht des Stadtrats zu den Empfehlungen der PUK ERZ	STP
14.	2024/454		Weisung vom 25.09.2024: Amt für Städtebau, Teilrevision privater Gestaltungsplan «ETH Gloriastrasse», Zürich-Fluntern, Kreis 7	VHB
15.	2024/562	E	Dringliches Postulat von Reto Brüesch (SVP) und Jean-Marc Jung (SVP) vom 04.12.2024: Leerkündigungen von Wohnhäusern, Erfassung der Eigentümergruppen und der Bauperioden sowie Festhalten der Erkenntnisse in einem sozialräumlichen Monitoring	STP
16.	2023/570	E/A	Postulat von Pascal Lamprecht (SP) und Tanja Maag Sturzenegger (AL) vom 06.12.2023: Verstärkte Berücksichtigung von Mehrfachnutzungen bei künftigen städtischen Infrastrukturbauten	VHB
17.	2023/589	E/A	Postulat von Jürg Rauser (Grüne) und Brigitte Fürer (Grüne) vom 13.12.2023: Förderung und Privilegierung des Bauens im Bestand gegenüber Neubauten	VHB
18.	2024/580	A	Postulat der AL-Fraktion vom 12.12.2024: Städtische Wettbewerbsausschreibungen für Bauten mit Sanierungsbedarf, Priorisierung des Bauens im Bestand oder des zirkulären Bauens	VHB

- |     |          |   |  |     |
|-----|----------|---|--|-----|
| 19. | 2024/93  | A | Motion von Reto Brüesch (SVP) und Jean-Marc Jung (SVP) vom<br>06.03.2024:<br>Erstellung einer umfassenden Werkhofstrategie unter Einbezug<br>der Synergien der Departemente und der Unternehmen sowie<br>Verzicht auf den Bau der Werkhöfe Josefareal und Sportzentrum<br>Oerlikon | VHB |
| 20. | 2024/105 | A | Postulat von Flurin Capaul (FDP) und Roger Suter (FDP) vom<br>13.03.2024:<br>Wohnungen unter der Verwaltung der IMMO, Verrechnung<br>einer marktüblichen Miete bei einem nicht-freiwilligen<br>Ausscheiden aus dem städtischen Arbeitsverhältnis                                   | VHB |

\* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

## Geschäfte

### 4135. 2024/545 Eintritt von Dr. Jonas Keller (SP) nach dem Rücktritt von Heidi Egger (SP) für den Rest der Amtsdauer 2022–2026

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 4. Dezember 2024 anstelle von Heidi Egger (SP 11) mit Wirkung ab 1. Januar 2025 für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 als gewählt erklärt:

Dr. Jonas Keller (SP 11), 1987, Gewerkschaftssekretär

### 4136. 2024/192 Wahl eines Mitglieds des Ratssekretariats nach dem Rücktritt von Heidi Egger (SP) für den Rest des Amtsjahres 2024/2025

Es wird gewählt:

Angelica Eichenberger (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Ratssekretariatsmitglied

**4137. 2024/570**

**Weisung vom 11.12.2024:  
Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Kugeliloo, Umbau, neue einmalige  
Ausgaben**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom  
6. Januar 2025

**4138. 2024/571**

**Weisung vom 11.12.2024:  
Postulat von Dominik Waser, Jehuda Spielman und 8 Mitunterzeichnenden  
betreffend Weiterentwicklung des Photovoltaik-Contracting-Angebots im Bereich  
Agro-Photovoltaik hinsichtlich von All-in-One-Lösungen in der Landwirtschaft,  
Bericht und Abschreibung**

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom  
6. Januar 2025

**4139. 2024/584**

**Weisung vom 18.12.2024:  
Immobilien Stadt Zürich und Grün Stadt Zürich, Rasensportanlage Juchhof 3,  
Ersatzneubau Garderobengebäude und Umbau von drei Rasenspielfeldern,  
neue einmalige Ausgaben**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom  
6. Januar 2025

**4140. 2024/560**

**Postulat von Stephan Iten (SVP), Derek Richter (SVP) und Samuel Balsiger (SVP)  
vom 04.12.2024:  
Sofortige und konsequente Beseitigung von polizeifeindlichen Schmierereien auf  
dem gesamten Stadtgebiet**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens  
des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Moritz Bögli (AL) stellt namens der AL-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4141. 2022/260****Weisung vom 20.11.2024:****Motion der Grüne- und AL-Fraktionen betreffend Anpassung der Bau- und Zonenordnung (BZO) hinsichtlich einer Umzonung des Gebiets zwischen Werft Wollishofen und Roter Fabrik in eine Freihaltezone sowie in eine Industrie- und Gewerbezone, Antrag auf Fristerstreckung**

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2022/260.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Reto Brüesch (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag zum Antrag des Stadtrats.

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 77 gegen 31 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 1. März 2023 überwiesenen Motion GR Nr. 2022/260 der Grünen- und der AL-Fraktionen vom 22. Juni 2022 betreffend Anpassung der Bau- und Zonenordnung (BZO) hinsichtlich einer Umzonung des Gebiets zwischen Werft Wollishofen und Roter Fabrik in eine Freihaltezone sowie in eine Industrie- und Gewerbezone wird ein erstes Mal um zwölf Monate bis zum 1. März 2026 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

**4142. 2024/473****Weisung vom 02.10.2024:****Immobilien Stadt Zürich, Gesundheitszentrum für das Alter Dorflinde, räumliche Optimierungen, neue einmalige Ausgaben**

Antrag des Stadtrats

Für die räumlichen Optimierungen im Gesundheitszentrum für das Alter Dorflinde werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 383 000.– bewilligt (Zürcher Index der Wohnbaupreise, Preisstand: 1. April 2024).

Referat zur Vorstellung der Weisung: Dafi Muharemi (SP)

Schlussabstimmung

Die SK GUD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Referat: Dafi Muharemi (SP); David Ondraschek (Die Mitte), Präsidium; Nadina Diday (SP), Vizepräsidium; Florine Angele (GLP), Moritz Bögli (AL), Nicolas Cavalli (GLP), Sandro Gähler (SP), Yves Henz (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Yves Peier (SVP), Dr. Frank Rühli (FDP), Deborah Wettstein (FDP)

Abwesend: Thomas Hofstetter (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 108 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die räumlichen Optimierungen im Gesundheitszentrum für das Alter Dorflinde werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 2 383 000.– bewilligt (Zürcher Index der Wohnbaupreise, Preisstand: 1. April 2024).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 15. Januar 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 17. März 2025)

#### 4143. 2024/312

**Weisung vom 26.06.2024:**

**Tiefbauamt, Baulinienvorlage Römerhofplatz, Festsetzung**

Antrag des Stadtrats

1. Die Baulinie im Römerhofplatz im Bereich der Asyl- und Ilgenstrasse wird gemäss Baulinienplan Nr. 2020-19 (Beilage) gelöscht und neu festgesetzt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, untergeordnete Änderungen am Baulinienplan Nr. 2020-19 (Beilage) in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Rekursen oder im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen. Solche Beschlüsse sind im Städtischen Amtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Zürich zu veröffentlichen.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Markus Knauss (Grüne), Präsidium

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Zustimmung: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL), Sven Sobernheim (GLP) i. V. von Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 109 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Die Baulinie im Römerhofplatz im Bereich der Asyl- und Ilgenstrasse wird gemäss Baulinienplan Nr. 2020-19 (Beilage) gelöscht und neu festgesetzt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, untergeordnete Änderungen am Baulinienplan Nr. 2020-19 (Beilage) in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Rekursen oder im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen. Solche Beschlüsse sind im Städtischen Amtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Zürich zu veröffentlichen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 15. Januar 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 17. März 2025)

#### 4144. 2024/320

**Weisung vom 26.06.2024:**

**Amt für Städtebau, Teilrevision Bau- und Zonenordnung, Änderung Ergänzungsplan Erdgeschossnutzung, «Römerhofplatz», Zürich-Hottingen**

Antrag des Stadtrats

1. Der Ergänzungsplan Erdgeschossnutzung Mst. 1:1000 im Bereich «Römerhofplatz» wird gemäss Beilage 1 geändert.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, Änderungen an der Festsetzung in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sich diese als Folge von Rechtsmittelentscheiden oder im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen. Solche Beschlüsse sind im Städtischen Amtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Zürich sowie in der Amtlichen Sammlung zu veröffentlichen.
3. Der Stadtrat setzt die Änderung nach Genehmigung durch die zuständige Direktion in Kraft.

Unter Ausschluss des Referendums:

4. Vom Bericht nach Art. 47 RPV (Beilage 2) wird Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Markus Knauss (Grüne), Präsidium

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–3

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–3.

Zustimmung: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL), Sven Sobernheim (GLP) i. V. von Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 108 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Zustimmung: Referat: Markus Knauss (Grüne), Präsidium; Martina Zürcher (FDP), Vizepräsidium; Heidi Egger (SP), Andreas Egli (FDP), Sandra Gallizzi (EVP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL), Sven Sobernheim (GLP) i. V. von Carla Reinhard (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 110 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Ergänzungsplan Erdgeschossnutzung Mst. 1:1000 im Bereich «Römerhofplatz» wird gemäss Beilage 1 geändert.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, Änderungen an der Festsetzung in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sich diese als Folge von Rechtsmittelentscheiden oder im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen. Solche Beschlüsse sind im Städtischen Amtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Zürich sowie in der Amtlichen Sammlung zu veröffentlichen.
3. Der Stadtrat setzt die Änderung nach Genehmigung durch die zuständige Direktion in Kraft.

Unter Ausschluss des Referendums:

4. Vom Bericht nach Art. 47 RPV (Beilage 2) wird Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 15. Januar 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 17. März 2025)

#### 4145. 2021/218

**Weisung vom 02.06.2021:**

**Dringliches Postulat der SP-, Grüne- und AL-Fraktion betreffend Vorlage eines Berichts zur Reorganisation der Verwaltung, Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

1. Vom Bericht zum Postulat der SP-, Grüne- und AL-Fraktion betreffend Reorganisation der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2018/78, der SP-, Grüne- und AL-Fraktion vom 28. Februar 2018 betreffend Vorlage eines Berichts zur Reorganisation der Verwaltung wird als erledigt abgeschrieben.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Urs Riklin (Grüne)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

### Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Vom Bericht zum Postulat der SP-, Grüne- und AL-Fraktion betreffend Reorganisation der Verwaltung wird ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit: Referat: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Minderheit: Referat: Sophie Blaser (AL); Yasmine Bourgeois (FDP), Isabel Garcia (FDP), Sabine Koch (FDP), Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Referat: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Minderheit: Referat: Sophie Blaser (AL); Yasmine Bourgeois (FDP), Isabel Garcia (FDP), Sabine Koch (FDP), Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Referat: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Dr. Tamara Bosshardt (SP), Yasmine Bourgeois (FDP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (FDP), Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Stefan Urech (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 114 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

1. Vom Bericht zum Postulat der SP-, Grüne- und AL-Fraktion betreffend Reorganisation der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat, GR Nr. 2018/78, der SP-, Grüne- und AL-Fraktion vom 28. Februar 2018 betreffend Vorlage eines Berichts zur Reorganisation der Verwaltung wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 15. Januar 2025

**4146. 2024/154**

**Weisung vom 10.04.2024:**

**Stadtrat, Bericht des Stadtrats zu den Empfehlungen der PUK ERZ**

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

Vom Bericht «Empfehlungen des Berichts der PUK ERZ vom 9. Dezember 2020, Umsetzungsbericht des Stadtrats» (Beilage) wird Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Maleica Landolt (GLP)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Schlussabstimmung

Die GPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung:	Referat: Maleica Landolt (GLP); Matthias Probst (Grüne), Präsidium; Rahel Habegger (SP), Vizepräsidium; Sanija Ameti (GLP), Roland Hurschler (Grüne), Sofia Karakostas (SP), Michael Schmid (FDP), Dominique Späth (SP), Jehuda Spielman (FDP), Karin Weyermann (Die Mitte)
Enthaltung:	Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der GPK mit 114 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

Vom Bericht «Empfehlungen des Berichts der PUK ERZ vom 9. Dezember 2020, Umsetzungsbericht des Stadtrats» (Beilage) wird Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 15. Januar 2025

**4147. 2024/454****Weisung vom 25.09.2024:****Amt für Städtebau, Teilrevision privater Gestaltungsplan «ETH Gloriastrasse»,  
Zürich-Fluntern, Kreis 7**

Antrag des Stadtrats

1. Der Teilrevision des privaten Gestaltungsplans «ETH Gloriastrasse» bestehend aus Änderungen der Gestaltungsplanvorschriften und des Situationsplans (Mst. 1:500, Beilagen 1 und 2) wird zugestimmt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt Änderungen an der Teilrevision des privaten Gestaltungsplans «ETH Gloriastrasse» in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sich diese als Folge von Rechtsmittelentscheiden oder im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen. Solche Beschlüsse sind im Städtischen Amtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Zürich sowie in der Amtlichen Sammlung zu veröffentlichen.
3. Der Stadtrat setzt die Teilrevision des privaten Gestaltungsplans «ETH Gloriastrasse» nach der Genehmigung durch die zuständige Direktion in Kraft.

Unter Ausschluss des Referendums:

4. Vom Bericht nach Art. 47 RPV (Beilage 3) wird Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Flurin Capaul (FDP), Vizepräsidium

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–3

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–3.

Zustimmung: Referat: Flurin Capaul (FDP), Vizepräsidium; Dr. Mathias Egloff (SP), Präsidium; Ivo Bieri (SP) i. V. von Marco Denoth (SP), Reto Brüesch (SVP), Nicolas Cavalli (GLP), Brigitte Fürer (Grüne), Karen Hug (AL), Jean-Marc Jung (SVP), Maleica Landolt (GLP), Jürg Rauser (Grüne), Stefan Reusser (EVP), Roger Suter (FDP)

Abwesend: Angelica Eichenberger (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 109 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4

Die SK HBD/SE beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Zustimmung: Referat: Flurin Capaul (FDP), Vizepräsidium; Dr. Mathias Egloff (SP), Präsidium; Ivo Bieri (SP) i. V. von Marco Denoth (SP), Reto Brüesch (SVP), Nicolas Cavalli (GLP), Brigitte Fürer (Grüne), Karen Hug (AL), Jean-Marc Jung (SVP), Maleica Landolt (GLP), Jürg Rauser (Grüne), Stefan Reusser (EVP), Roger Suter (FDP)

Abwesend: Angelica Eichenberger (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK HBD/SE mit 106 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Teilrevision des privaten Gestaltungsplans «ETH Gloriastrasse» bestehend aus Änderungen der Gestaltungsplanvorschriften und des Situationsplans (Mst. 1:500, Beilagen 1 und 2) wird zugestimmt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt Änderungen an der Teilrevision des privaten Gestaltungsplans «ETH Gloriastrasse» in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sich diese als Folge von Rechtsmittelentscheiden oder im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen. Solche Beschlüsse sind im Städtischen Amtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Zürich sowie in der Amtlichen Sammlung zu veröffentlichen.
3. Der Stadtrat setzt die Teilrevision des privaten Gestaltungsplans «ETH Gloriastrasse» nach der Genehmigung durch die zuständige Direktion in Kraft.

Unter Ausschluss des Referendums:

4. Vom Bericht nach Art. 47 RPV (Beilage 3) wird Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 15. Januar 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 17. März 2025)

**4148. 2024/562**

**Dringliches Postulat von Reto Brüesch (SVP) und Jean-Marc Jung (SVP) vom 04.12.2024:**

**Leerkündigungen von Wohnhäusern, Erfassung der Eigentümergruppen und der Bauperioden sowie Festhalten der Erkenntnisse in einem sozialräumlichen Monitoring**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Dringliche Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Dringliche Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4149. 2023/570**

**Postulat von Pascal Lamprecht (SP) und Tanja Maag Sturzenegger (AL) vom 06.12.2023:**

**Verstärkte Berücksichtigung von Mehrfachnutzungen bei künftigen städtischen Infrastrukturbauten**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Pascal Lamprecht (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2603/2023).

Jean-Marc Jung (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 10. Januar 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 98 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4150. 2023/589**

**Postulat von Jürg Rauser (Grüne) und Brigitte Fürer (Grüne) vom 13.12.2023:  
Förderung und Privilegierung des Bauens im Bestand gegenüber Neubauten**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Jürg Rauser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2641/2023).

Reto Brüesch (SVP) begründet den von Samuel Balsiger (SVP) namens der SVP-Fraktion am 17. Januar 2024 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 103 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4151. 2024/580**

**Postulat der AL-Fraktion vom 12.12.2024:  
Städtische Wettbewerbsausschreibungen für Bauten mit Sanierungsbedarf,  
Priorisierung des Bauens im Bestand oder des zirkulären Bauens**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Patrik Maillard (AL) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4094/2024).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Hans Dellenbach (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie bei Wettbewerbsausschreibungen für städtische Bauten mit Sanierungsbedarf, ~~bei denen die Stadt Zürich einen Ersatzneubau als notwendig betrachtet~~, nicht alleine die Variante Ersatzneubau ausgeschrieben wird. Es soll mindestens genau so zur Eingabe von Projekten eingeladen werden, die im Bestand bauen wollen (inkl. allfällige Anbauten, Zusatzbauten oder Aufstockungen). Im Regelfall soll das Bauen im Bestand oder Zirkuläres Bauen priorisiert werden.

Schliesst die Stadt Zürich einen Ersatzneubau aus, soll der Wettbewerb ausschliesslich für Projekte mit Bestandesehalt ausgeschrieben werden.

Patrik Maillard (AL) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 103 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**4152. 2024/93**

**Motion von Reto Brüesch (SVP) und Jean-Marc Jung (SVP) vom 06.03.2024:  
Erstellung einer umfassenden Werkhofstrategie unter Einbezug der Synergien der  
Departemente und der Unternehmen sowie Verzicht auf den Bau der Werkhöfe  
Josefareal und Sportzentrum Oerlikon**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab.

Reto Brüesch (SVP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 2925/2024).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Die Motion wird mit 14 gegen 103 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**4153. 2024/105**

**Postulat von Flurin Capaul (FDP) und Roger Suter (FDP) vom 13.03.2024:  
Wohnungen unter der Verwaltung der IMMO, Verrechnung einer marktüblichen  
Miete bei einem nicht-freiwilligen Ausscheiden aus dem städtischen Arbeits-  
verhältnis**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Flurin Capaul (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2952/2024).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 33 gegen 83 Stimmen (bei 1 Enthaltung) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**E i n g ä n g e**

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

**4154. 2025/2**

**Postulat von Selina Walgis (Grüne) und Tanja Maag (AL) vom 08.01.2025:  
Verhinderung der Leerkündigungen der drei Liegenschaften an der Langgrüt-  
strasse 17/21, 25/29 und 33/37**

Von Selina Walgis (Grüne) und Tanja Maag (AL) ist am 8. Januar 2025 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, wie die Leerkündigungen der drei Liegenschaften an der Langgrütstrasse 17/21, 25/29 und 33/37 verhindert werden können. Dazu soll er das Gespräch mit der Eigentümerschaft «Star Immobilien AG» suchen.

Begründung:

Ende November erhielten die rund 200 Mieter\*innen der Langgrütstrasse 17/21, 25/29 und 33/37 die Kündigung – sie haben bis März 2026 Zeit, etwas Neues zu finden, was in der Stadt Zürich alles andere als einfach ist. Rund 138 Haushalte sind betroffen – dies berichtete Tsüri.ch.

Die rund 68 Jahre alten Wohnblöcke gehören der Star Immobilien AG, die eng mit der Verwaltung Wonneberg verwoben ist, welche den Mieter\*innen das Kündigungsschreiben aushändigte. Die Leerkündigungen begründet die Eigentümerschaft damit, dass die Bausubstanz so stark beeinträchtigt sei, dass weder eine nachhaltige Sanierung noch eine Erweiterung möglich sei. Es ist darum anzunehmen, dass ein Neubau geplant ist. Der Verwaltungsratspräsident von «Wonneberg», Bernard Sternbuch, sagt auf deren Webseite: «Immobilien sind unsere Familientradition seit 1945. Wir betreuen unsere Mieter und unsere Liegenschaften langfristig mit Herz und Seele.» Nimmt man ihm beim Wort, kann es nicht in seinem Sinne sein, dass die betroffenen Bewohner\*innen aus der Stadt verdrängt werden.

Die Tatsache, dass bestehende Gebäude abgerissen werden und teure Ersatzneubauten entstehen, ist aus sozialen Gründen aber auch im Hinblick auf das Netto Null Ziel der Stadt Zürich fatal. Darum ist es von Dringlichkeit, dass der Stadtrat in solchen Situationen aktiv wird. Es soll darauf hingearbeitet werden, trotz der Ausgangslage eine sozialverträgliche Sanierung – ohne Verdrängung der bestehenden Mieter\*innen – und damit auch eine klimaverträglichere Lösung zu prüfen oder zumindest mit einer Etappierung und verbindlichen Angeboten, einen Verbleib von bisherigen Mieter\*innen im Ersatzneubau zu ermöglichen.

Mitteilung an den Stadtrat

#### 4155. 2025/3

##### **Parlamentarische Initiative von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Beat Oberholzer (GLP), Benedikt Gerth (Die Mitte) und 10 Mitunterzeichnenden vom 08.01.2025: Verzicht auf die Erhebung der Mengengebühr bei der Anlieferung von Sperrgut bis zu einer bestimmten Menge, Ergänzung der Verordnung für die Abfallbewirtschaftung (AS 712.110)**

Von Dr. Emanuel Tschannen (FDP), Beat Oberholzer (GLP), Benedikt Gerth (Die Mitte) und 10 Mitunterzeichnenden ist am 8. Januar 2025 folgende Parlamentarische Initiative eingereicht worden:

Die Verordnung für die Abfallbewirtschaftung (VAZ; AS 712.110) vom 2. Februar 2022 wird wie folgt ergänzt bzw. geändert:

Art. 45 Abs. 2bis [Ergänzung]

Bei Anlieferung von Sperrgut an dezentral oder zentral gelegenen Orten verzichtet die zuständige Dienstabteilung auf die Erhebung der Mengengebühr pro Haushalt und Jahr für die folgenden Mengen:

- a. in den Jahren 2025-2027: 200 kg
- b. ab dem Jahr 2028: 100 kg

Art. 45 Abs. 3 [Anpassung]

Für die Anlieferung von Kleinmengen bis 25 kg und bei Sperrgutaktionen, die der Entrümpelung von Haushalten dienen, kann die zuständige Dienstabteilung auf die Erhebung der Mengengebühren für Sperrgut verzichten.

Begründung:

In der Stadt Zürich wird die Sammlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen in der Verordnung für die Abfallbewirtschaftung vom 2. Februar 2022 (VAZ; AS 712.110) geregelt.

In der Vergangenheit unterstützte ERZ die Entsorgung von Abfällen in den Recyclinghöfen mit sog. Entsorgungscoupons ("Coupons"). Dabei wurden die Coupons jährlich an alle Haushalte in der Stadt Zürich verteilt und berechtigten diese zur kostenlosen Entsorgung von Mengen bis zu 400 Kilogramm Sperrgut, Metall und Grubengut. Die Coupons konnten ausschliesslich in den Recyclinghöfen eingesetzt werden. Der Stadtrat will die Coupons abschaffen und hat für das Jahr 2025 keine mehr an die Haushalte verteilt. Coupons, die im November 2023 verteilt wurden, behalten ihre Gültigkeit bis zum Ablaufdatum Ende April 2025 (vgl. Medienmitteilung des Stadtrats vom 2. September 2024).

Mit dem dringlichen Postulat 2024/413 vom 4. September 2024 wurde die Prüfung der Beibehaltung von zwei Entsorgungscoupons während einer Übergangszeit verlangt. Der Gemeinderat stimmte dem Postulat am 25. September 2024 mit 91:16 Stimmen zu. In der Budgetdebatte vom 12. Dezember 2024 stimmte der Gemeinderat dem Antrag Nr. 59 zum Budget (Weisung 2024/421 vom 11.09.2024) mit 97:17 Stimmen zu,

mit der das Budget zum Versand der Coupons erhöht wurde. Damit hat der Gemeinderat der Beibehaltung von zumindest zwei Coupons während einer Übergangszeit mit grossem Mehr zugestimmt. Der Stadtrat hält weiterhin an der Abschaffung der Coupons fest. Nach Auffassung des Stadtrats stehe es dem Gemeinderat frei, die Beibehaltung der Coupons gestützt auf § 34 Gemeindegesetz (GG; LS 131.1) bzw. Art. 116 GeschO GR (AS 171.100) mittels Motion oder parlamentarischer Initiative zu verlangen.

Die Initianten verlangen hiermit und gestützt auf Art. 138 GeschO GR die Anpassung und Änderung der Verordnung für die Abfallbewirtschaftung vom 2. Februar 2022 wie folgt:

1. Für die Anlieferung von maximal 200 kg Sperrgut pro Kalenderjahr durch Haushalte in der Stadt Zürich soll in den Jahren 2025, 2026 und 2027 keine Gebühr erhoben werden.
2. Ab dem Jahr 2028 soll für die Anlieferung von maximal 100 kg Sperrgut pro Kalenderjahr keine Gebühr erhoben werden.
3. Für die Anlieferung von Sperrgut, welche die jährlichen Freimengen gemäss Ziffer 1 und 2 ("Freimenge") übersteigt, soll an allen Entsorgungsstellen die Gebühr gemäss Art. 45 Abs. 2 VAZ erhoben werden (i.e. eine Anlieferungsgebühr [Pauschale] von CHF 3.00 pro Anlieferung und eine Mengengebühr von CHF 18.00 pro 100 kg).
4. Die Anlieferung von Kleinmengen bis 25 kg und Sperrgutaktionen, die der Entrümpelung von Haushalten dienen, sollen ohne Erhebung der Mengengebühren möglich sein. Die Einzelheiten sind durch ERZ zu regeln.
5. Übergangsrechtlich ist sicherzustellen, dass bei Inkrafttreten der angepassten VAZ nach dem 1. Januar 2025 alle Haushalte rückwirkend Entsorgungs-Coupons für die unentgeltliche Entsorgung der (verstrichenen) jährlichen Freimenge erhalten.

Ziel der Initiative ist es, die Entsorgung von Sperrgut in den zentralen Entsorgungsstellen (i.e. i.e. Recyclinghöfe Hagenholz, Looächer und Werdhölzli) sowie den geplanten rund 30 dezentralen Mobilten Recyclinghöfen weiterhin für eine bestimmte Freimenge unentgeltlich zu ermöglichen. Dabei soll die Freimenge schrittweise auf 200 kg (2025, 2026, 2027) bzw. 100 kg (ab dem Jahr 2028) reduziert werden. Neu soll nur Sperrgut, nicht aber Metall und Grubengut, unentgeltlich entsorgt werden können.

Durch die Schaffung einer Freimenge soll ein Anreiz zur umweltgerechten Entsorgung, insbesondere für einkommensschwache Haushalte, beibehalten werden. Gleichzeitig soll sichergestellt werden, dass auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität bzw. Körperkraft Sperrgut einfach und unkompliziert entsorgen können. Ob die Haushalte Coupons erhalten oder die Einhaltung der Freigrenze anderweitig kontrolliert werden soll, soll durch ERZ geregelt werden.

Zusätzlich soll ERZ bei der Anlieferung von Kleinmengen bis 25 kg und bei Sperrgutaktionen, die der Entrümpelung von Haushalten dienen, auf die Erhebung der Mengengebühren grundsätzlich verzichten können. Damit soll der Stoffkreislauf und letztlich die Kreislaufwirtschaft gefördert werden.

Weil der Bevölkerung keine Entsorgungs-Coupons für das Jahr 2025 zugestellt wurden und die hiermit initiierte Ergänzung von Art. 45 voraussichtlich erst nach 2025 in Kraft treten wird, sind den Haushalten in der Stadt Zürich rückwirkend für jedes verstrichene, volle Kalenderjahr seit dem 1. Januar 2025 Coupons auszustellen.

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat und die Parlamentarische Initiative werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

#### 4156. 2025/4

**Schriftliche Anfrage von Reto Brüesch (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Sebastian Vogel (FDP) und 1 Mitunterzeichnenden vom 08.01.2025:**

**Schutz der Angestellten und der Beauftragten während Hitzeperioden, bisherige Schutzmassnahmen, Umgang mit verlängerten Bauzeiten, Terminklauseln bei Bauausschreibungen, Ausnahmegewilligungen für die Ruhezeiten und Haltung zur Regelung des Kantons Tessin betreffend die Einstellung der Arbeiten ab 13 Uhr**

Von Reto Brüesch (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Sebastian Vogel (FDP) und 1 Mitunterzeichnenden ist am 8. Januar 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die immer wärmer werdenden Sommermonate stellen die gesamte Gesellschaft und mit ihr zunehmend auch die Baubranche vor Herausforderungen. Die Sozialpartner der Baubranche sind sich einig darüber, dass die Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter in ihrer Arbeit während den heissen Sommermonaten geschützt und unterstützt werden sollen. Je nach Schwere der körperlichen Arbeit im Freien braucht es schon ab 25 °C Massnahmen. Einige Massnahmen zum Gesundheitsschutz können die Bauunternehmen für ihre Angestellten veranlassen. Dies sind zum Beispiel persönliche PSA, Schutzmittel bereitstellen, Arbeitsorganisation den heissen Temperaturen anpassen, Pausenstandorte im Kühlen organisieren und auch zusätzliche Pausen gewähren.

Es gibt aber auch Ansätze, welche nur mit Unterstützung der Vertragspartner möglich sind oder sogar von Standortgemeinden, in welchen die Baubranche tätig sind.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wir hatten in den letzten Jahren immer wieder Hitzeperioden. Was hat die Stadtverwaltung unternommen, um ihre Angestellten und ihre Beauftragten zu schützen?
2. Bei längeren Hitzeperioden kann es vorkommen, dass Arbeiten im Freien unterbrochen werden muss, zum Schutz der Gesundheit der Bauarbeitenden. Wie geht die Stadtverwaltung mit den daraus folgenden Verlängerungen der Bauzeiten vor oder gibt es andere Ansätze, welche die Verwaltung schon angewendet hat?
3. Gibt es bei Bauausschreibungen von der Stadtverwaltung Ausnahmeklauseln betreffend den Fertigstellungsterminen, falls längere Zeit extreme Wetterverhältnisse vorkommen oder ist in Zukunft so eine Ausnahmeregelung geplant, sodass keine Konventionalstrafen wegen dem möglichen Verzug anfallen? Falls ja, gehört die Hitze auch zu den extremen Wetterverhältnissen in diesen Zusammenhang?
4. Viele Bautätige würden gerne in Hitzezeiten in den kühleren Morgenstunden ab 6 Uhr beginnen zu arbeiten oder kürzer Mittagspausen innerhalb der arbeitsrechtlichen Limite tätigen. Leider geht dies auf Baustellen nicht, da die allgemeinen Ruhezeiten von 22 Uhr bis 7 Uhr und von 12 bis 13 Uhr ist lärmige Arbeit untersagt. Nur mit Ausnahmegewilligung ist es jeweils im Einzelfall möglich diese Ruhezeiten zu lockern. Daher bitten wir die Bewilligungsbehörde aufzuzeigen wie viele Ausnahmegewilligungen in den letzten 3 Jahren zur Lockerung der Ruhezeit bewilligt wurden und wie viele nicht und weshalb nicht?
5. Wie viele Lärmklagen gab es in den letzten 3 Jahren im Baustellenbereich und was waren die Hauptthemen der Klagen?
6. Da es in Zukunft immer mehr heisse Sommertage gibt, bitten wir die Verwaltung aufzuzeigen, wie das Verfahren hinsichtlich oben genannter Ausnahmegewilligungen vereinfacht werden kann (z.B. online-Meldeverfahren)?
7. Hat die Verwaltung betreffend Ausnahmegewilligungerteilung Ermessungsspielraum, falls ja wie sieht diese aus?
8. Die sieht die Stadtverwaltung den Ansatz die Ruhezeiten in der allgemeinen Polizeiverordnung so anzupassen, dass es bei Hitzeperioden einfacher ist branchenspezifische zeitliche Ausnahmelösungen in den frühen Morgenstunden und zu anderen kühleren Tageszeiten vorzunehmen?
9. Im Tessin wird damit folgendermassen umgegangen: Wenn Metro Schweiz für drei aufeinanderfolgende Tage Hitze-Warnstufe 3 hergibt, dann werden die Arbeiten jeweils ab 13 Uhr eingestellt. Wie steht die Stadtverwaltung zu einer solchen Regelung in Zürich?

Mitteilung an den Stadtrat

#### 4157. 2025/5

### **Schriftliche Anfrage von Ivo Bieri (SP) und Sofia Karakostas (SP) vom 08.01.2025: Externe Vermietung der Parkplätze im direkten Umfeld des ehemaligen Standorts des Kinderspitals, Gründe für die Ausschreibung, alternative Nutzung der Fläche und mögliche Aufhebung der Parkplätze oder Überführung der Parkplätze in die Blaue Zone mit entsprechender Kompensation bei den umliegenden Strassen**

Von Ivo Bieri (SP) und Sofia Karakostas (SP) ist am 8. Januar 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Das Kinderspital ist von der Steinwiesstrasse im Kreis 7 umgezogen. Im direkten Umfeld des ehemaligen Standorts (Hofstrasse, Attenhoferstrasse, Spiegelhofstrasse, Bungertweg, Steinwiesstrasse, Dolderstrasse und weitere) wurden bisher etwa 30 Blaue-Zone-Parkplätze dauerhaft von Besucher:innen und Patient:innen genutzt. Da diese Nutzung entfällt, werden die Parkplätze nun nicht mehr benötigt.

Zusätzlich waren für das Personal des Kinderspitals 14 Parkplätze auf dem Dach eines Nebengebäudes des Schulhauses Bungertwies reserviert, mit direktem Zugang zur Hofstrasse. Auch diese Parkplätze sind jetzt überflüssig und bleiben ungenutzt. Das Sportamt plant jedoch, diese Parkplätze extern zu vermieten, was zusätzlichen motorisierten Verkehr ins Quartier bringen könnte.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Weshalb werden die o.g. Parkplätze extern zur Vermietung ausgeschrieben?
2. Ist diese Fläche explizit als Parkplatzfläche vorgesehen? Könnte die Fläche auch anders genutzt werden?
3. Wurde geprüft, ob diese Parkplätze aufgehoben werden können? Falls ja, was waren die Resultate der Prüfung? Falls nein, weshalb nicht?
4. Wurde geprüft, ob diese Parkplätze neu als Blaue-Zone-Parkplätze geführt werden können und die entsprechende Anzahl in den umliegenden Strassen abgebaut werden kann? Falls ja, was waren die Resultate der Prüfung? Falls nein, weshalb nicht?

Mitteilung an den Stadtrat

**4158. 2025/6**

**Schriftliche Anfrage von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Selina Walgis (Grüne) vom 08.01.2025:**

**Neueinstufung der Lehrpersonen bei kommunalen Anstellungen, betroffenes Lehr- und Therapiepersonal, Begründung für die Abweichung von der kantonalen Lehrpersonalverordnung, Ausmass der tieferen Einstufungen und mögliche Änderung der bisherigen Praxis**

Von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Selina Walgis (Grüne) ist am 8. Januar 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Regelklassenlehrpersonen sind kantonal angestellt. Wenn sie innerhalb des Kantons Zürich die Stelle wechseln, wird ihre bisherige Stufe in der Lohnklasse übernommen, gemäss §16, Absatz 4 der Lehrpersonalverordnung. Die meisten Gemeinden unterstellen die kommunal angestellten Lehrpersonen sinngemäss dem Lehrpersonalgesetz. Sie übernehmen also bei einem Stellenwechsel die bisherige Einstufung. Es gibt Gemeinden, namentlich die Stadt Zürich, die davon abweichen und eine Neueinstufung vornehmen. Die Folge davon ist für die Lehrpersonen meistens eine tiefere Einstufung, also weniger Lohn als bisher. Diese Praxis verschärft in der Stadt Zürich den Mangel an ausgebildeten kommunal angestellten Lehrpersonen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Für welches kommunal angestellte Lehr- und Therapiepersonal (z.B. DaZ-Lehrpersonen, Lehrperson für Begabungs- und Begabtenförderung, Logopäd\*innen, Psychomotorik-Therapeut\*innen) nimmt die Stadt bei einem Stellenwechsel innerhalb des Kantons Zürich eine Neueinstufung vor?
2. Mit welcher Begründung weicht die Stadt bei kommunalen Anstellungen von der kantonalen Lehrpersonalverordnung ab? Welche Vor- und Nachteile bringt diese Abweichung? Bewährt sich diese Praxis?
3. Wie viel tiefer wird eine solche Lehrperson in der Stadt Zürich durchschnittlich eingestuft?
4. Wie viele Wechsel von kommunalen Lehrpersonen von anderen Gemeinden in die Stadt Zürich hat es in den letzten fünf Schuljahren gegeben? Wir bitten um eine Auflistung pro Jahr und pro städtischem Schulkreis.
5. Sind Stadtrat und Schulpflege bereit – in Anbetracht des Mangels an qualifizierten Lehrpersonen – ihre Praxis zu überdenken?

Mitteilung an den Stadtrat

4159. 2025/7

**Schriftliche Anfrage von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Dr. Roland Hohmann (Grüne) vom 08.01.2025:**

**Feuerwerk an Silvester, Bewilligungsvorbehalt bei einer Nebellage, Feinstaub-Emissionen rund um das Seebecken und in den Quartieren, Kriterien für die Nutzung des öffentlichen Raums, Schutz des Grünraums, Mobilitätsverhalten am Anlass, Abfallmenge und gesammelte Wertstoffe, verrechnete Dienstleistungen und Eindämmung von privatem Feuerwerk in den Quartieren**

Von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Dr. Roland Hohmann (Grüne) ist am 8. Januar 2025 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Um das alte Jahr gebührend zu verabschieden, fand in Zürich am 31. Dezember 2024 und in der Nacht zum 1. Januar 2025 die traditionelle grosse Silvesterparty statt. 150'000 Gäste vergnügten sich rund ums Seebecken und genossen das vielfältige Angebot an Esswaren und Getränken. Als Höhepunkt wurde 20 Minuten nach Mitternacht das grosse öffentliche Feuerwerk gezündet. Von Ledischiffen auf dem Zürichsee wurden während 15 Minuten zahlreiche Raketen abgefeuert. Leider war es am Abend sehr neblig, so dass das Feuerwerk kaum sichtbar war. Verschiedene Gäste liessen ihrem Frust freien Lauf und zündeten privates Feuerwerk in der Menschenmenge an – eine gefährliche Situation.

Zudem wurde vermehrt privates Feuerwerk dezentral gezündet, was in den Quartieren Lärm und Feinstaubbelastung verursachte.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit, beispielsweise mit einem Vorbehalt in der Bewilligung sicherzustellen, dass bei Nebel über dem Seebecken das grosse Feuerwerk nicht gezündet wird?
2. Wie hoch waren beim Jahreswechsel die lokalen temporären Feinstaub-Emissionen rund ums Seebecken und in den Quartieren?
3. Der öffentliche Raum rund ums Seebecken konnte am Silvesterzauber durch die Bevölkerung nur eingeschränkt genutzt werden. Welche Gebiete waren für die Bevölkerung nicht zugänglich? Nach welchen Kriterien wurde der öffentliche Raum rund ums Seebecken an wen vergeben?
4. Welche Schäden entstanden durch diese Silvesterparty in den Parkanlagen rund ums Seebecken? Was hat Grün Stadt Zürich präventiv unternommen, um den wertvollen Grünraum rund ums Seebecken zu schützen?
5. Der verantwortliche Verein Silvesterzauber Zürich hat empfohlen, mit dem ÖV zum Fest anzureisen. Erfahrungen vom Zürifäscht zeigen, dass trotzdem zahlreiche Besuchende mit dem privaten Auto anreisen. Wir bitten um Angaben zum tatsächlichen Mobilitätsverhalten der Besuchenden.
6. Der Verein Silvesterzauber Zürich hat ein neues Entsorgungskonzept realisiert, so dass PET, Aluminium und Glas separat entsorgt wurden. Wie viele Tonnen Abfall im öffentlichen Raum verursachte die Silvesterparty? Wie viele Tonnen Wertstoffe (PET, Alu, Glas usw.) wurden separat gesammelt?
7. Welche Dienstleistungen hat die Stadt (z.B. ERZ, GSZ) im Zusammenhang mit dem Silvesterzauber erbracht? Wir bitten um eine Liste der Dienstleistungen und ihrer Kosten. Welche dieser Dienstleistungen werden dem Verein Silvesterzauber in Rechnung gestellt?
8. Wie viele Personen wurden beim Jahreswechsel durch das Zünden von privatem Feuerwerk in der Stadt Zürich verletzt? Welche Sachschäden entstanden? Wir bitten um Angaben für die letzten drei Jahreswechsel.
9. Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit, das Zünden von privatem Feuerwerk in den Quartieren einzudämmen?

Mitteilung an den Stadtrat

**K e n n t n i s n a h m e n****4160. 2024/195**

**Wahl eines Mitglieds in die SK SID/V nach dem Rücktritt von Heidi Egger (SP) für den Rest der Amtsdauer 2022–2024**

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 6. Januar 2025):

Dr. Jonas Keller (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Kommissionsmitglied

**4161. 2024/202**

**Wahl eines Mitglieds in die Paritätische Kommission Brückenschlag Uri/Zürich nach Rücktritt von Heidi Egger (SP) für den Rest des Amtsjahres 2024/2025**

Es wird gewählt (Beschluss der Geschäftsleitung vom 6. Januar 2025):

Sofia Karakostas (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an das gewählte Kommissionsmitglied

**4162. 2024/433**

**Schriftliche Anfrage von Markus Knauss (Grüne) und Anna Graff (SP) vom 11.09.2024:**

**Gesamtanierung der Limmatstrasse zwischen Radgasse und Escher-Wyss-Platz, Geschwindigkeitsregime an der Limmatstrasse, Reduzierung der Trennwirkung, gestalterische Bedürfnisse, Schutz der Bevölkerung vor Strassenlärm, Sicherung der Aufenthaltsqualität und der Bedürfnisse der zu Fuss Gehenden und der Velofahrenden sowie mögliche Zeitachse für die Planaufgabe**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 3892 vom 11. Dezember 2024).

**4163. 2024/434**

**Schriftliche Anfrage von Jürg Rauser (Grüne), Dr. Roland Hohmann (Grüne) und Brigitte Fürer (Grüne) vom 11.09.2024:**

**Realisierungen eines Fusswegs im Rahmen des privaten Gestaltungsplans «Aufstockung Kornhaus Swissmill», Gründe für die bisherige Nichtrealisierung, Zuständigkeit für die Realisierung, zeitliche Umsetzung und Verpflichtungen der Grundeigentümerschaft sowie Fortsetzung dieses Fusswegs limmataufwärts und -abwärts**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 3890 vom 11. Dezember 2024).

**4164. 2024/435**

**Schriftliche Anfrage von Reto Brüesch (SVP) und Jean-Marc Jung (SVP) vom 11.09.2024:**

**Liegenschaftskäufe und Erreichung der Ziele für preisgünstige Wohnungen und Gewerberäume, Liste mit allen Grundstückkäufen in den letzten fünf Jahren und den unbebauten Grundstücken, getätigte Investitionen, Objektstrategie und Angaben zu den Mietparteien und -verträgen sowie Kalkulationselemente für das Kostenmietmodell**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 3887 vom 11. Dezember 2024).

**4165. 2024/452**

**Schriftliche Anfrage von Flurin Capaul (FDP) und Yasmine Bourgeois (FDP) vom 18.09.2024:**

**Wahl des Geschäftsführers der Zürcher Filmstiftung, Transparenz für den Bewerbungsprozess einer staatlich finanzierten Stiftung, Massnahmen aufgrund der erfolgten Fehler, Beurteilung der Compliance und Einbezug der kantonalen Stiftungsaufsicht sowie Kenntnisstand der Stadtpräsidentin**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 3886 vom 11. Dezember 2024).

**4166. 2024/465**

**Schriftliche Anfrage von Marita Verbali (FDP), Martina Zürcher (FDP) und Deborah Wettstein (FDP) vom 25.09.2024:**

**Fachkräftemangel in den Kindertagesstätten, aktuelle Massnahmen, Angebote für Quereinsteigende, Haltung zu einer verkürzten Ausbildung von Personen mit langjähriger praktischer Erfahrung in der Kinderbetreuung, finanzielle oder organisatorische Hürden und Berücksichtigung von Erfahrungen aus anderen Städten oder Regionen mit erfolgreichen Programmen für Quereinsteigende**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 3896 vom 11. Dezember 2024).

**4167. 2024/467**

**Schriftliche Anfrage von Markus Haselbach (Die Mitte) und Sandra Gallizzi (EVP) vom 25.09.2024:**

**Verkehrsbaulinien im Spannungsfeld der Siedlungsentwicklung nach innen, Kriterien für die Bewirtschaftung der Verkehrsbaulinien, Planungshorizont, Verwendung des gesicherten Raums bei den Strassenbauprojekten und Verdichtungspotential bei einer Verschiebung oder Aufhebung von Baulinien sowie Möglichkeiten für Grundeigentümerschaften mit herausfordernden Bebauungs- und Verdichtungsverhältnissen aufgrund der Baulinien**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 3891 vom 11. Dezember 2024).

- 4168. 2024/481**  
**Schriftliche Anfrage von Stephan Iten (SVP) und Martina Zürcher (FDP) vom 02.10.2024:**  
**Berechtigung zur Benutzung von Parkplätzen mit Velobeschilderung und zur Parkierung auf dem Trottoir, Art der Ahndung und Anzahl der Zuwiderhandlungen wegen Falschparkierung, Rückkehr zum früheren System der Zweiradabstellplätze ohne Unterscheidung zwischen Velos, Mofas und Motorräder**
- Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 3888 vom 11. Dezember 2024).
- 4169. 2024/483**  
**Schriftliche Anfrage von Stefan Urech (SVP), Yves Peier (SVP) und Michele Romagnolo (SVP) vom 02.10.2024:**  
**Grösse der ukrainischen und der jüdischen Bevölkerung in der Stadt Zürich, Haltung des Stadtrats zu einer israelischen Beflaggung als «Zeichen der Solidarität», Vereinbarkeit der Beflaggung mit ukrainischen Fahnen mit dem Reglement über die Beflaggung öffentlicher Standorte**
- Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 3894 vom 11. Dezember 2024).
- 4170. 2024/175**  
**Weisung vom 17.04.2024:**  
**Tiefbauamt, Bahnhofquai, Erweiterung Tramwarteallen, Einhausung Treppenabgänge, neue einmalige Ausgaben**
- Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 23. Oktober 2024 ist am 30. Dezember 2024 ungenutzt abgelaufen.
- Die amtliche Publikation erfolgt am 15. Januar 2025.
- 4171. 2024/210**  
**Weisung vom 15.05.2024:**  
**Tiefbauamt, Zugang Nord, unterirdische Verbindung für Zufussgehende vom Bahnhof Stadelhofen zum Heimplatz, Zusatzkredit zum Projektierungskredit; Vorinvestition für Vorausmassnahmen, neue einmalige Ausgaben**
- Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 23. Oktober 2024 ist am 30. Dezember 2024 ungenutzt abgelaufen.
- Die amtliche Publikation erfolgt am 15. Januar 2025.
- 4172. 2024/318**  
**Weisung vom 26.06.2024:**  
**Sozialdepartement, Verein Zentralstelle für Ehe- und Familienberatung Zürich (ZEF), Beiträge 2025–2028**
- Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 23. Oktober 2024 ist am 30. Dezember 2024 ungenutzt abgelaufen.
- Die amtliche Publikation erfolgt am 15. Januar 2025.

**4173. 2024/346**

**Weisung vom 10.07.2024:  
Sozialdepartement, Stiftung GFZ (Gemeinnützige Frauen Zürich),  
Beiträge 2025–2026**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 23. Oktober 2024 ist am 30. Dezember 2024 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 15. Januar 2025.

**4174. 2024/347**

**Weisung vom 10.07.2024:  
Sozialdepartement, Verein ELCH für Eltere und Chind, Beiträge 2025–2026**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 23. Oktober 2024 ist am 30. Dezember 2024 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 15. Januar 2025.

**4175. 2024/350**

**Weisung vom 10.07.2024:  
Tiefbauamt, Baulinienvorlage Funkackerstrasse, Festsetzung**

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 23. Oktober 2024 ist am 30. Dezember 2024 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 15. Januar 2025.

Nächste Sitzung: 15. Januar 2025, 17.00 Uhr